

## Erhard Glözl, Momentum12, Abstract

### Die Rolle von Werthaltungen, Religion und Demokratie bei ökonomischen Verteilungskrisen der Vergangenheit und Zukunft.

#### 1. Grundsätzliches

Um einen dauerhaften materiellen Wohlstand zu sichern, hat eine Volkswirtschaft zwei Probleme zu lösen: Das **Produktionsproblem** und das **Verteilungsproblem**. Hochkulturen entstehen, wenn das Produktionsproblem gelöst wird. Hochkulturen brechen aber zusammen, wenn sie das Verteilungsproblem nicht lösen.

#### 2. Verteilungskrisen

Krisen durch einseitige Kapitalakkumulation sind nicht erst Erscheinungen der Gegenwart. Denn schon seitdem die Menschheit sesshaft geworden ist, waren die Voraussetzungen für Arbeitsteilung und Kapitalakkumulation gegeben. Und es ist eine tief verwurzelte Menschheitserfahrung, dass mit einer unkontrollierten Kapitalakkumulation die Gefahr für gesellschaftliche Krisenerscheinungen wächst. Es ist daher kein Wunder, dass alle Gesellschaften und großen **Religionen** immer wieder versucht haben, durch Normen solche Krisenerscheinungen zu verhindern, indem entweder versucht wurde Kapitalakkumulation zu verhindern oder gesellschaftliche Ungleichheit durch religiöse Rechtfertigungen zu legalisieren und zu stabilisieren.

#### 3. Voraussetzungen für einseitige Kapitalkakkumulationen

Eine einseitige Kapitalakkumulation ist nur dann möglich, wenn sowohl **Kapitaleinkommen** möglich sind als auch die gesellschaftlichen Machtverhältnisse eine **Kapitalkonzentration** ermöglichen. Kapitaleinkommen als Produkt aus Kapitalvermögen und Zinsrate bzw. Gewinnrate sind nur dann möglich, wenn sowohl die Kapitalvermögen als auch die Zinsrate bzw. Gewinnrate größer als Null sind oder die gesellschaftlichen Machtverhältnisse eine direkte Umverteilung (durch „Raub“ oder „Umverteilungsgewinne“) zulassen. Zu einer Kapitalkonzentration kann es nur dann kommen, wenn diese entweder durch entsprechende Machtverhältnisse ermöglicht wird oder in einer Wirtschaft, die auf Wettbewerb basiert (Marktwirtschaft). Demgemäß lassen sich auch die historischen Lösungsansätze einteilen.

#### 4. (historische) Maßnahmen zur Vermeidung von Kapitaleinkommen

**Zinsverbot** (Judentum, Christentum, Islam)

**Kapitalverbot** (Marxismus)

**Kapitalregulierung** (Zunftwesen)

**Kapitalbesteuerung** (Systemnotwendige Maßnahme zur Stabilisierung einer kapitalistischen Wirtschaft)

#### 5. (historische) Maßnahmen zur Vermeidung von Kapitalkonzentration:

**Demokratie** als allgemeine politische Maßnahme zur Regulierung der Machtverhältnisse und

**Planwirtschaft** als Maßnahme zur Verhinderung von Wettbewerb

## 6. Die 2 wesentlichen gesellschaftlichen Werthaltungen

Für den Ablauf von Verteilungskrisen bzw. deren Bewältigung spielen die 2 wesentlichen gesellschaftlichen Werthaltungen eine wichtige Rolle:

Die **sozialdarwinistische Grundhaltung** ist dadurch charakterisiert, dass der Sieg des Stärkeren über den Schwächeren als natürlich und gut betrachtet wird. Weil dies dem Grundmechanismus der Evolution entspricht, wird Wettbewerb als einziger Effizienzmechanismus akzeptiert. Menschliches Leid ist dabei ein zu akzeptierender „Kollateralschaden“.

Die **humanistische Grundhaltung** ist durch die Einsicht charakterisiert, dass Kooperation und solidarisches Handeln reinem Wettbewerb oft überlegen ist. Kooperation ist zwar durch reine Evolutionsmechanismen nur schwer erreichbar (Gefangenendilemma!), aber der Mensch zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass er einen Verstand hat, mit dessen Hilfe Kooperation sehr wohl durchsetzbar ist und menschliches Leid zu vermeiden ist.

## 7. grundsätzliche Szenarien zum Ablauf von Verteilungskrisen

a. Die Gläubiger/Eigentümer gewinnen:

Schuldnechtschaft, Versklavung, Existenzminimum, indisches Kastensystem, Feudalherrschaft. Die Herrschaftsansprüche und die gesellschaftliche Ungleichheit werden in der Regel durch entsprechende Religionen gestützt (Hinduismus, Christentum, heute: Marktreligion)

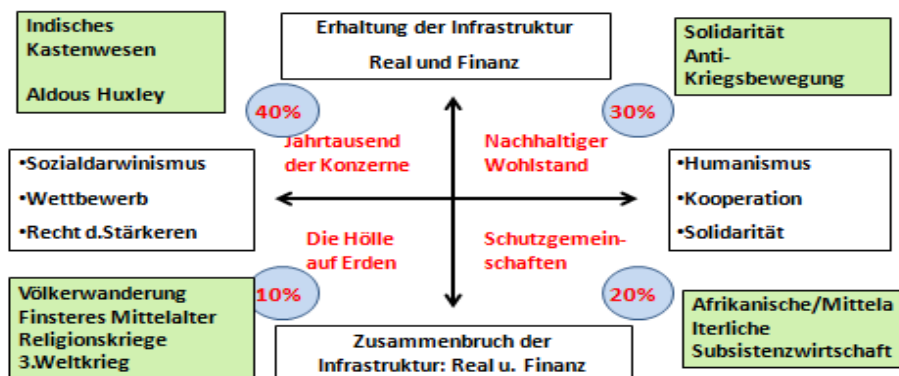
b. Die Schuldner/Nichteigentümer gewinnen:

Ermordung (röm. Proskription 43 v. Chr., französische Revolution, kommunistische Revolution)  
Enteignung (Landreform, Hyperinflation, Währungsreform)

c. Zerstörung der Realwirtschaft durch (Bürger-) Krieg

d. Geordneter Gläubigerverzicht (Kapitalbesteuerung, Inflation)

## 8. Zukunftsszenarien nach B. Lietaer (modifiziert)



## 9. Resumee

Um in Zukunft nachhaltigen Wohlstand für alle zu ermöglichen ist Folgendes unverzichtbar: **Demokratie, humanistische Grundhaltung, geordneter Gläubigerverzicht und laufende Kapitalbesteuerung.**